

laut der kurzen Kopfregeften entnimmt. Daher kommt es, daß er sowohl Fälschungen ohne Bedenken aufnimmt ¹⁵⁾, wie auch Privilegien als *perdita et consumpta* bezeichnet, deren Orr. noch heute im HStA. München vorhanden sind, die in den beiden älteren Sammlungen aber fehlen ¹⁶⁾. Diese Urkk. bringt er in eine im ganzen ¹⁷⁾ minutiöse chronologische Ordnung in der Weise, daß er ein Privileg, das er verloren glaubt, aber aus späterer Bestätigung erschließen kann, jeweils unter dem Herrscher erwähnt, der es gegeben haben muß ¹⁸⁾.

Alle drei zwischen dem vierten und fünften Jahrzehnt des 14. Jhs. entstandenen Urkk.Sammlungen — der Liber catenus, die Balduineen und der Liber privilegiorum — haben Vorreden, in denen der Name des Auftraggebers genannt und der Zweck des Kopialbuches dargelegt werden. Der Liber catenus soll dem Schaden vorbeugen, den das Stift Neumünster dadurch erleidet, daß die Or.Urkk. bei der Einsichtnahme häufig beschädigt oder gar unterschlagen werden ¹⁹⁾. Einen ähnlich praktischen Nutzen verfolgt Balduin, der eine rasche und zuverlässige Orientierung über die Rechte und Besitztitel seiner Kirche anstrebt ²⁰⁾. Auch für Lupold steht die *cercior noticia* — die sich aus der übersicht-

¹⁵⁾ MG. DD. Karl d. Gr. 246; O. III. 432; H. II. 5b; Konr. II. 181.

¹⁶⁾ Vgl. etwa Lupold zu Ludwig d. Dt.: *idem eciam Ludewicus privilegium per Ludewicum pium patrem suum super mansis datis 14 ecclesiis parochialibus ad iurisdictionem epi. herb. pertinentibus ... concessum suo privilegio confirmavit. Hec autem confirmationum privilegia sunt perdita et consumpta*. Es handelt sich um DD. L. d. Dt. 41 und 42, Orr. Mü. HStA.

¹⁷⁾ Irrtümer kommen vor; so steht D. Konr. I. 27 von 915 nach D. K. I. 34 von 918; auch die Urkk. Ottos III. und Heinrichs II. sind etwas durcheinander geraten. Die Constitutio in favorem principum wird Heinrich VI. zugeschrieben, erscheint dann aber noch einmal am richtigen Ort unter Heinrich (VII.).

¹⁸⁾ Vgl. als Bsp. oben Anm. 16.

¹⁹⁾ Stb. 93 fol. 1v: *... quia privilegia et instrumenta ecclesie, que gravibus sumptibus et laboribus magnis conquisita noscuntur, ... nonnumquam a quibusdam ecclesie personis, quibus, ut de dubiis suis circa tenorem instrumenti ..., quod videre et perlegere desiderant, experiri valeant veritatem, de camera non absque gravi periculo sepius conceduntur, ex eo videl. quia ab hiis ... multotiens sunt amissa et interdum fraudulentur subtracta, sepe eciam cartis dilaceratis ... representata*.

²⁰⁾ Vgl. Gesta Trevirorum II ed. Wytttenbach u. Müller (1838), Gesta Baldewini lib. 1 c. 11, S. 198/99. Das Prooemium zu den Balduineen ist gedr. v. Gf. v. Reischach, Die Urkk.-Bücher der Erzb. und Kurf. v. Trier, Arch. f. rhein. Gesch. 1 (1833) 84 ff.; Korrekturen dazu gibt M. Runkel, Die Urkk.-Samml. des Erzb. Bald. v. Luxemb., Zs. f. Vaterl. Gesch. etc. Westfal. 10 (1847); vgl. Laufner a. a. O. S. 143 und 149.